

27 Jahre auf und ab

Heuschreckenpopulationen auf einer Standweide



Andreas Zahn
BUND Naturschutz Mühldorf



- Niedermoor in Talraum am Inn
- Acker/Grünland; Brache seit 1975
- Beweidung auf 6 ha seit 1996;
- Standweide, keine Nachmahd
- Rinder, ab 2011 auch Wasserbüffel



Faunistische und floristische Untersuchungen
zu den langfristigen Auswirkungen
der Beweidung auf eine Feuchtbrache
im Landkreis Mühldorf



Gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds aus Mitteln der GlücksSpirale
(Projekt Nr. 231/13)

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



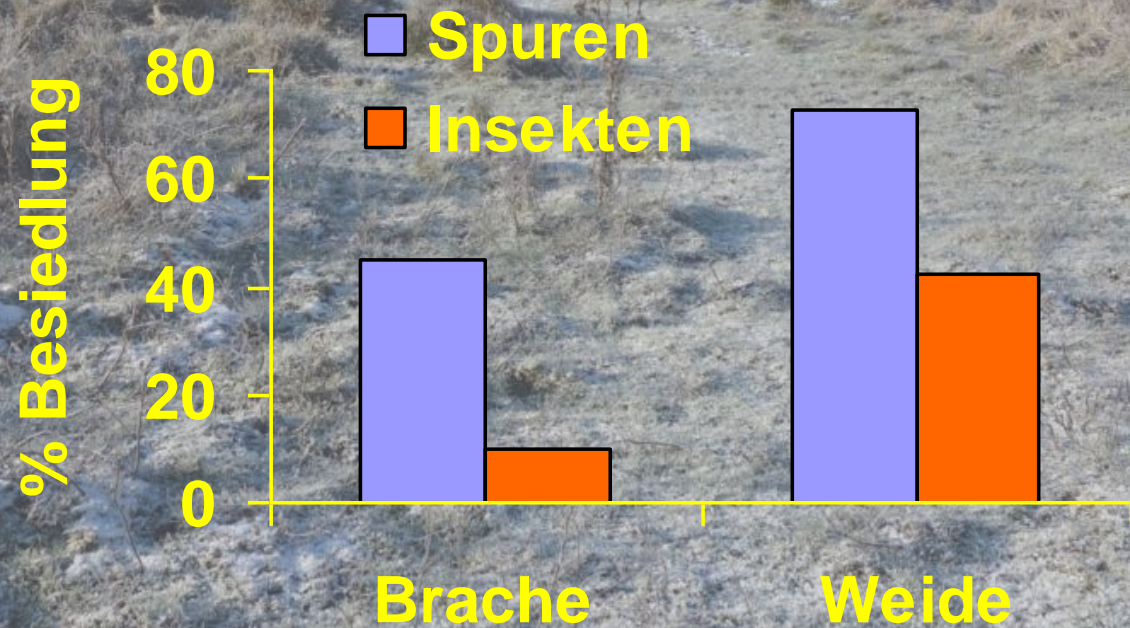
Ergebnisse

- Erhöhung der Artenzahl (Flora und Fauna)
- Leichte Zunahme von Pflanzenarten frischer Wiesen und Verdichtungszeigern
- Abnahme von Dominanzarten wie Schilf, Brennnessel, Springkraut, Kletten-Labkraut
- Kaum Einwanderung von Pflanzenarten
- Entstehen von Weiderasen
- Erhöhung der Strukturvielfalt
- Langfristig beständiges Habitatmosaik

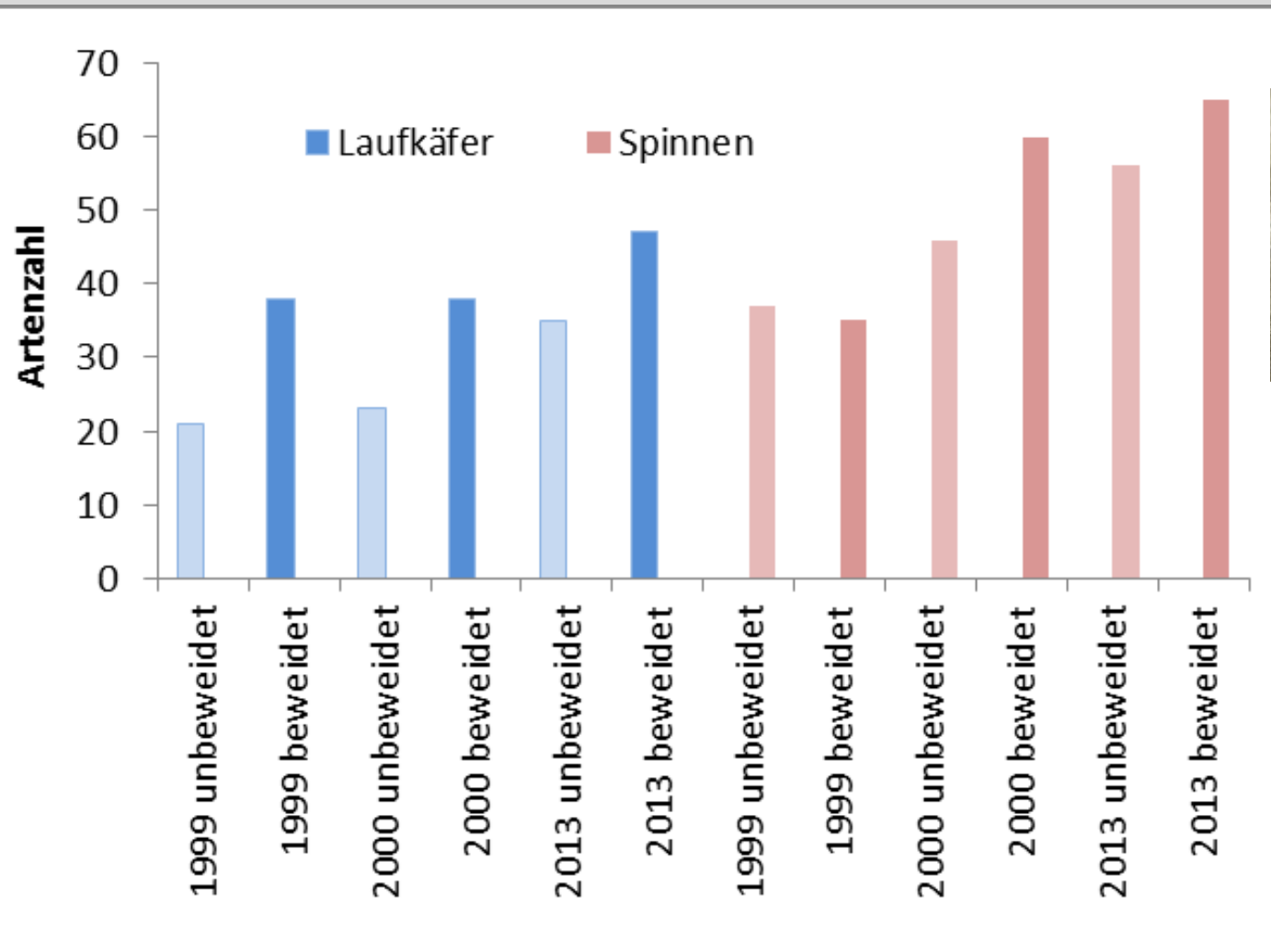




Besiedlung von Distelhalmen im Winter



Artenzahl höher auf der Weide



Arctosa maculata
RL-D 2, RL-BY 2

Typische Art
steiniger
Uferbereiche, die in
den beweideten
Flächen vorkommt.

Langer Atem tut not !

Erfassung der
Heuschreckenfauna
1997 -2023



7 Probeflächen 10 x 10m



2009



2019

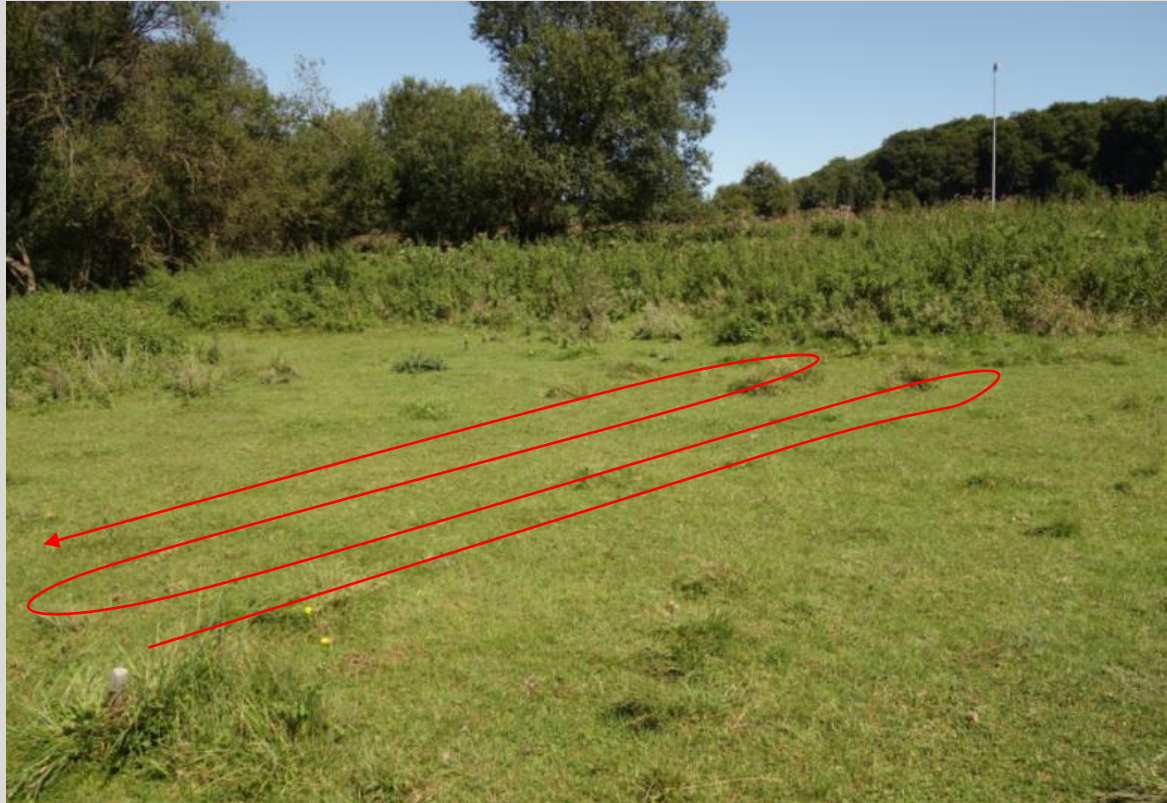


Fläche 1

Fläche 5

Methode

- Zählung der Individuen im August
- Abschreiten der Flächen, Abstand 1m



13 Arten / Artenpaare

Art	Anzahl besiedelter Probeflächen	Bemerkung
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	1-3	alle Jahre
<i>Chorthippus brunneus/biguttulus</i>	0-5	22 mal
<i>Chorthippus dorsatus</i>	1-3	alle Jahre
<i>Pseudochorthippus parallelus</i>	0-2	16-mal
<i>Conocephalus fuscus</i>	2-7	alle Jahre
<i>Euthystira brachyptera</i>	0-1	10-mal
<i>Gomphocerus rufus</i>	2-7	alle Jahre
<i>Metrioptera roeseli</i>	1-7	alle Jahre
<i>Phaneroptera falcata</i>	0-3	ab 2010
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	0-4	24-mal
<i>Tetrix undulata/subulata</i>	1-6	alle Jahre
<i>Tettigonia cantans</i>	1-5	alle Jahre
<i>Tettigonia viridissima</i>	0-1	einmal



Gemeiner Grashüpfer



Kleine Goldschrecke



Grünes Heupferd

Wer wohnt wo:



Zwitscher-
schrecke



Rote
Keulen-
schrecke



Wiesen-
grashüpfer

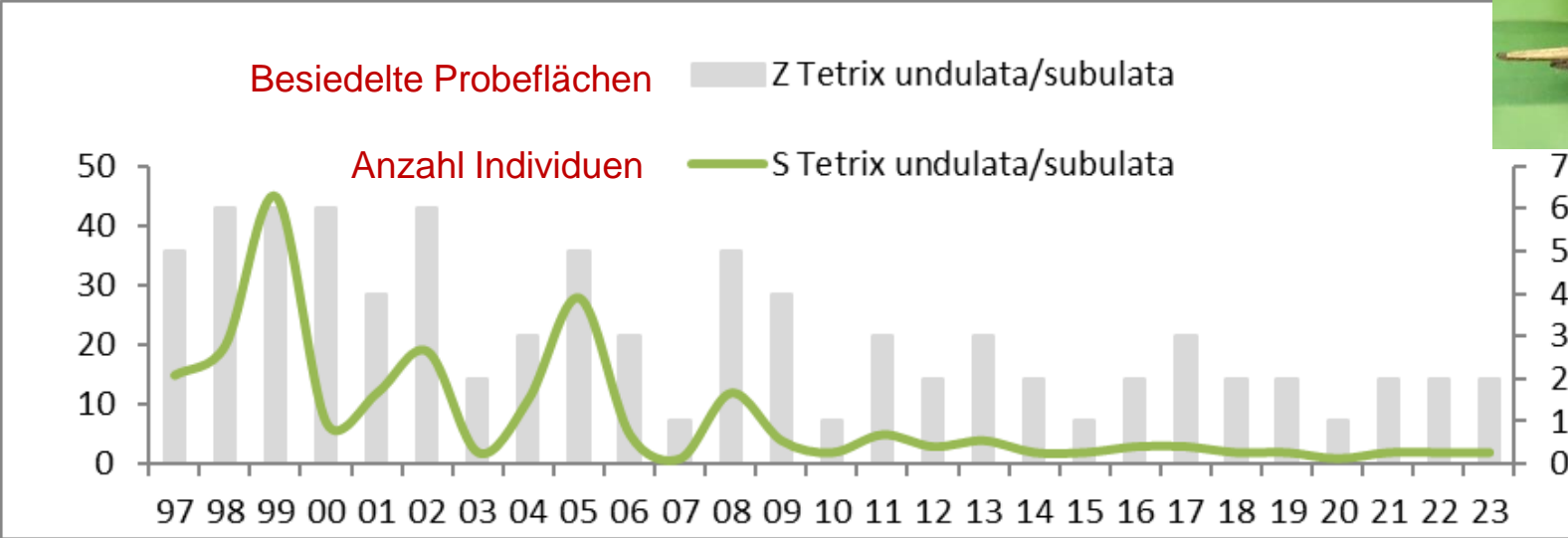


Langflügelige
Schwertschrecke

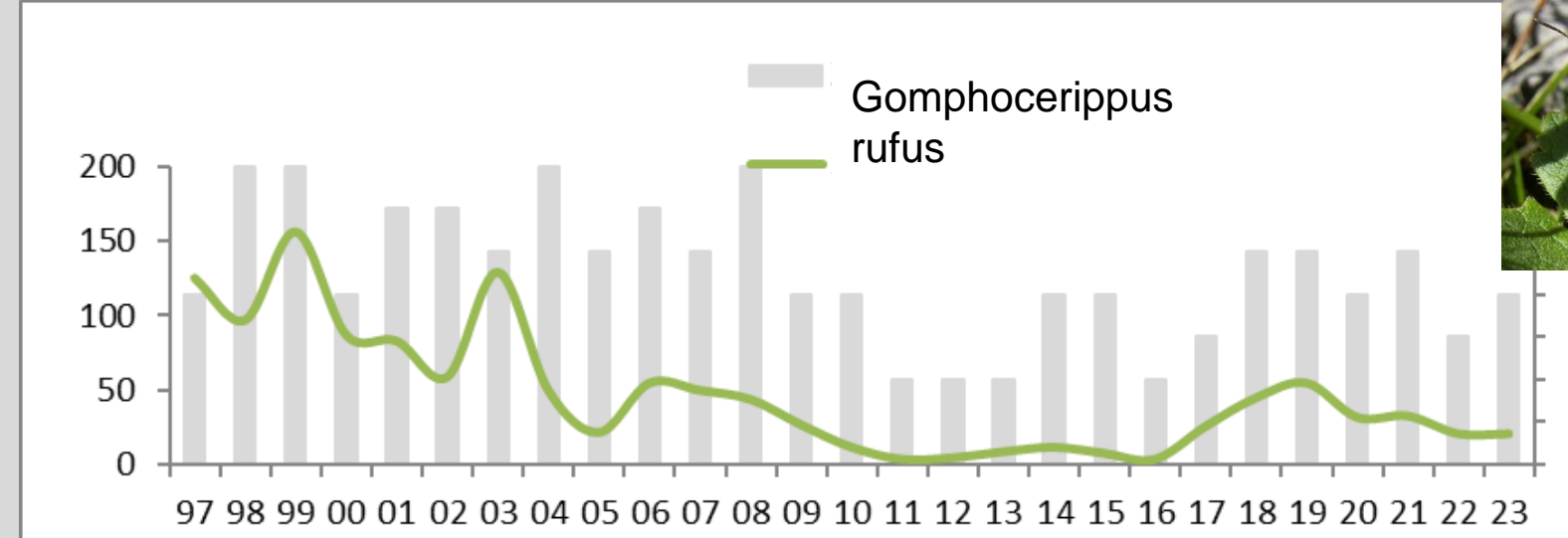


Verlierer

Dornschröcke



7
6
5
4
3
2
1
0

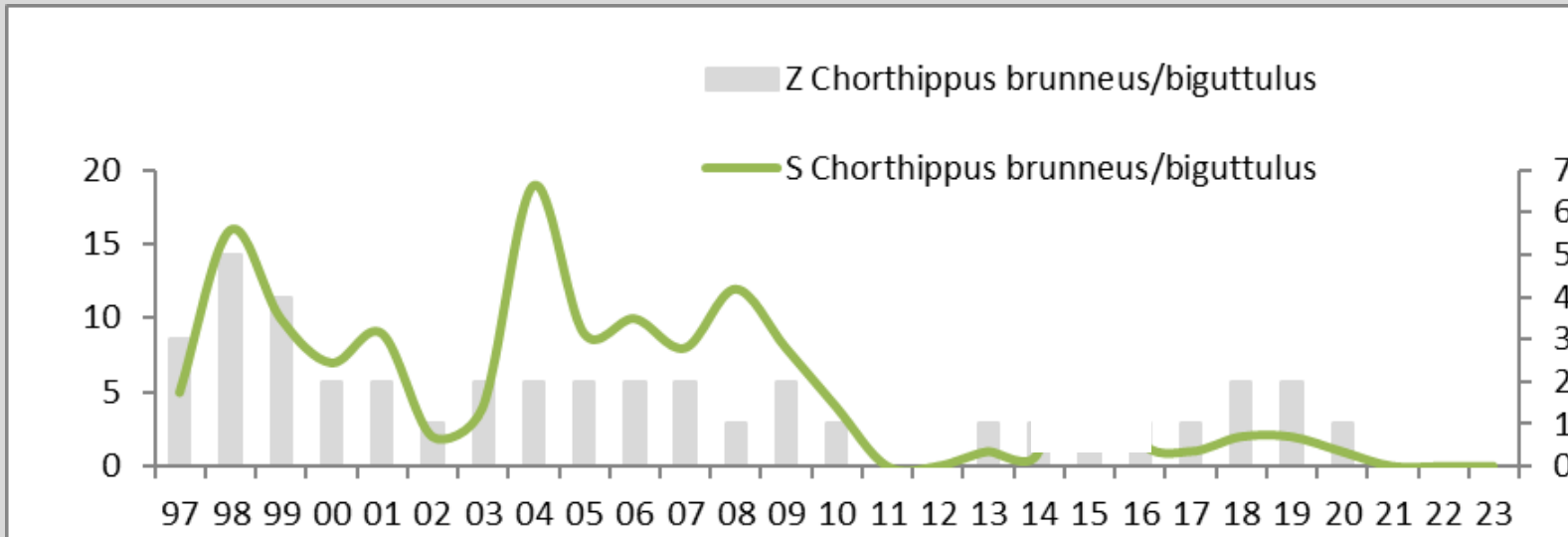


4
3
2
1
0



Rote Keulenschröcke

Verlierer?

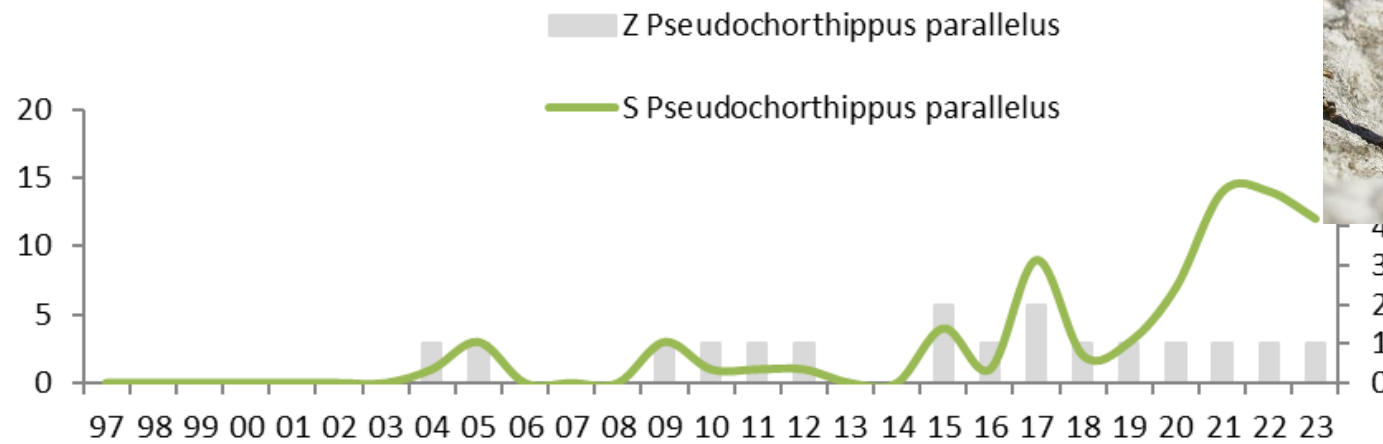
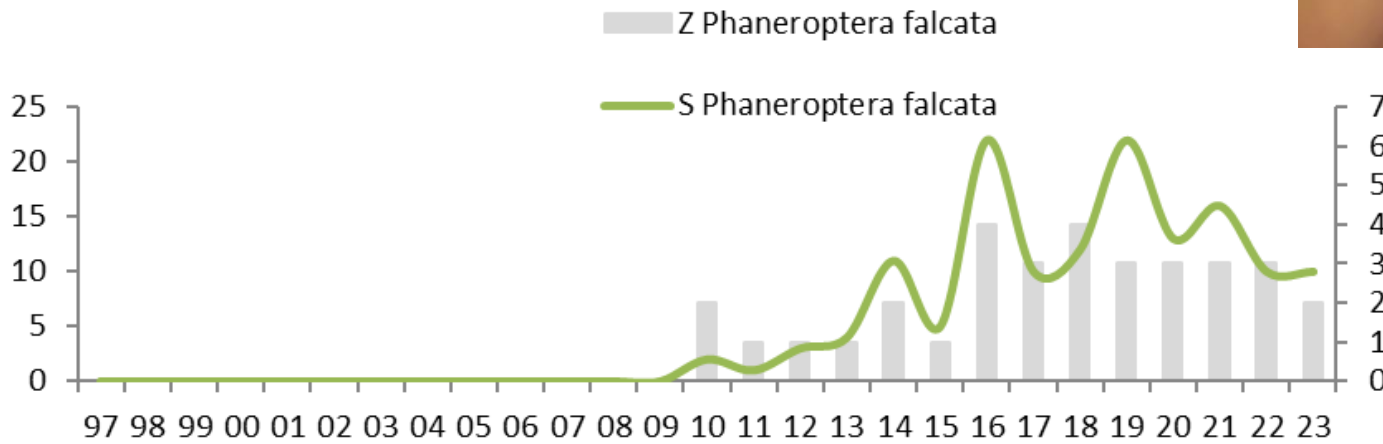


Brauner Grashüpfer *Chorthippus brunneus*
und Nachtigall-Grashüpfer *Chorthippus biguttulus*

Gewinner



Sichelschrecke

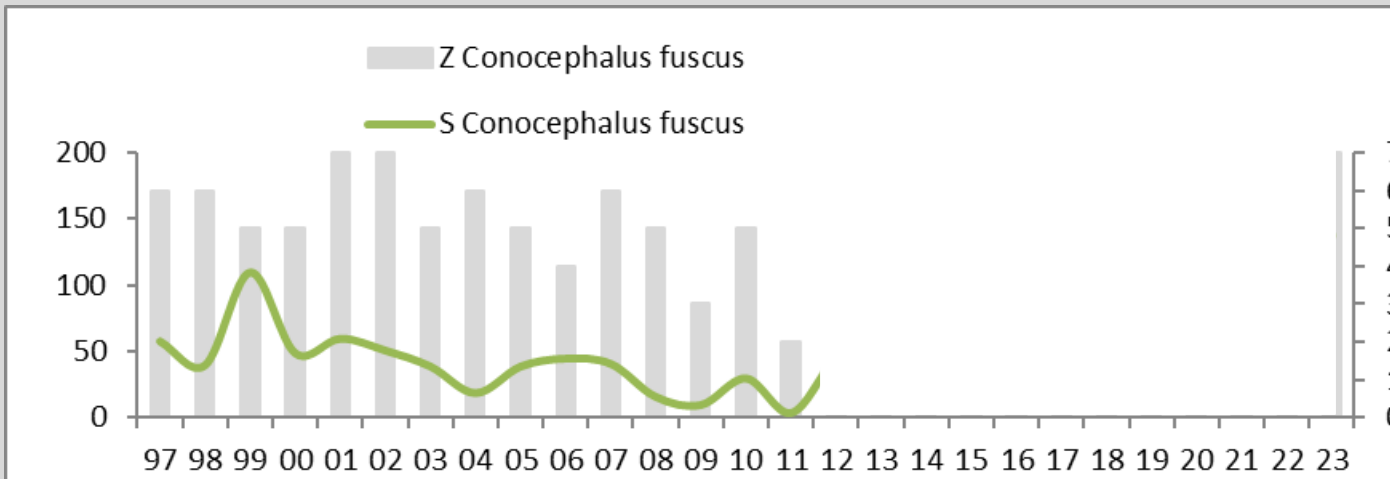


Gemeiner
Grashüpfer

Verlierer ?



Langflügelige Schwertschrecke

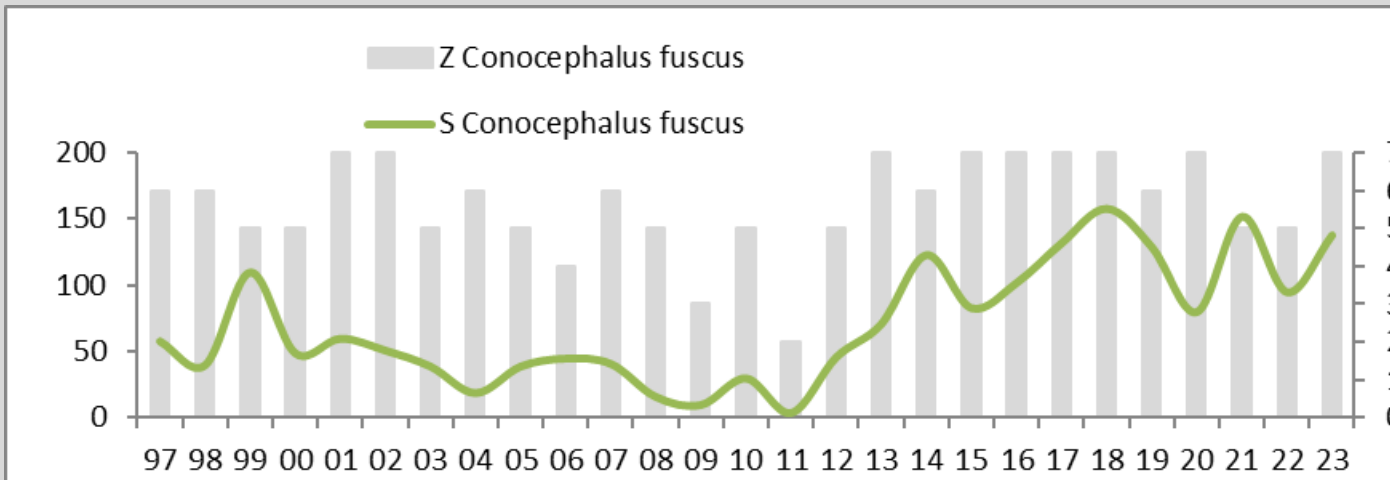


Verlierer ?

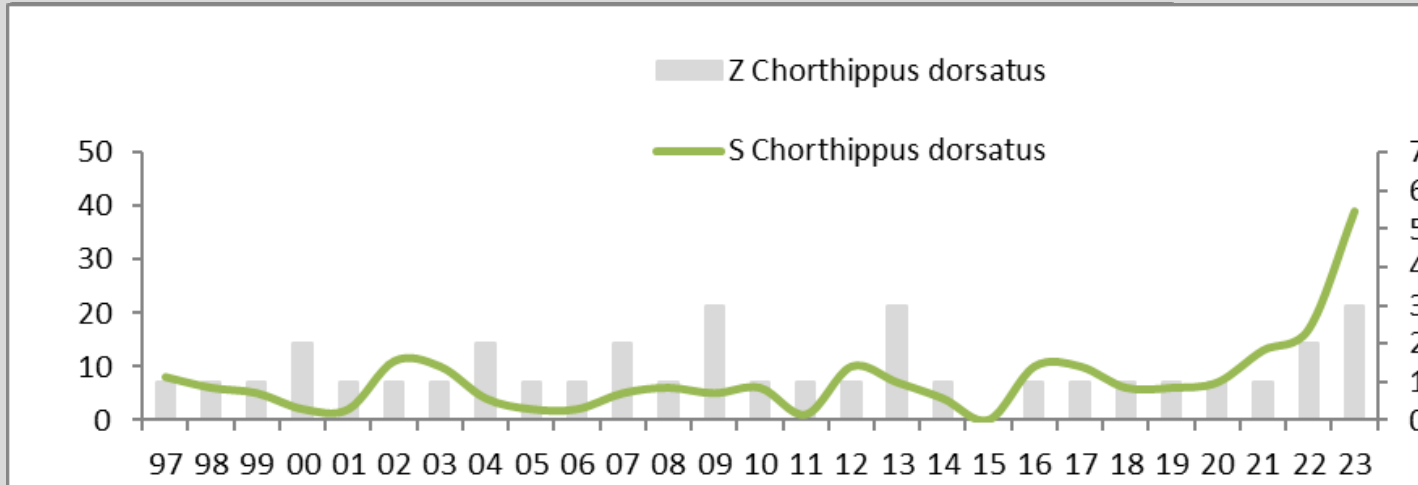
Gewinner ?



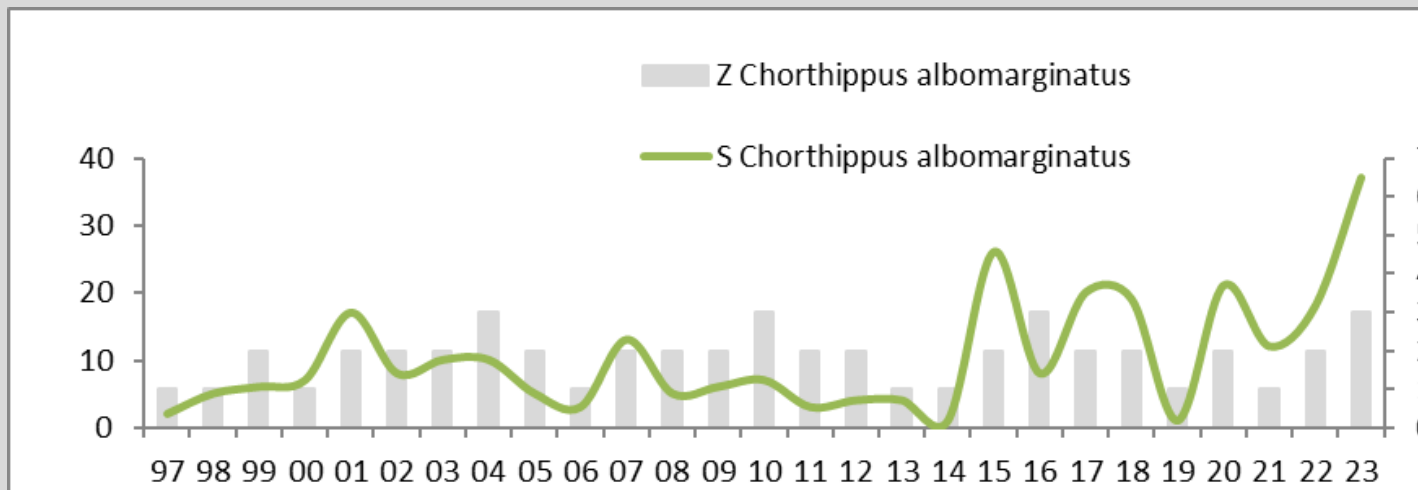
Langflügelige Schwertschrecke



Gewinner?

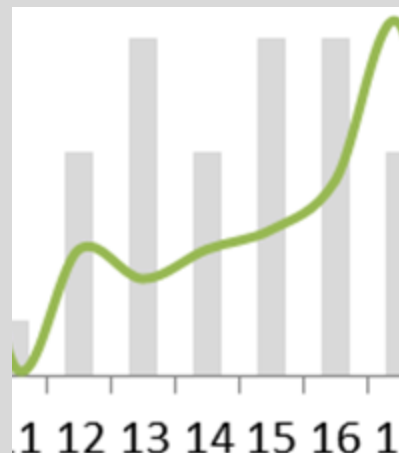
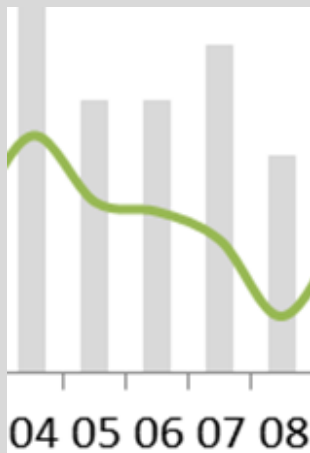
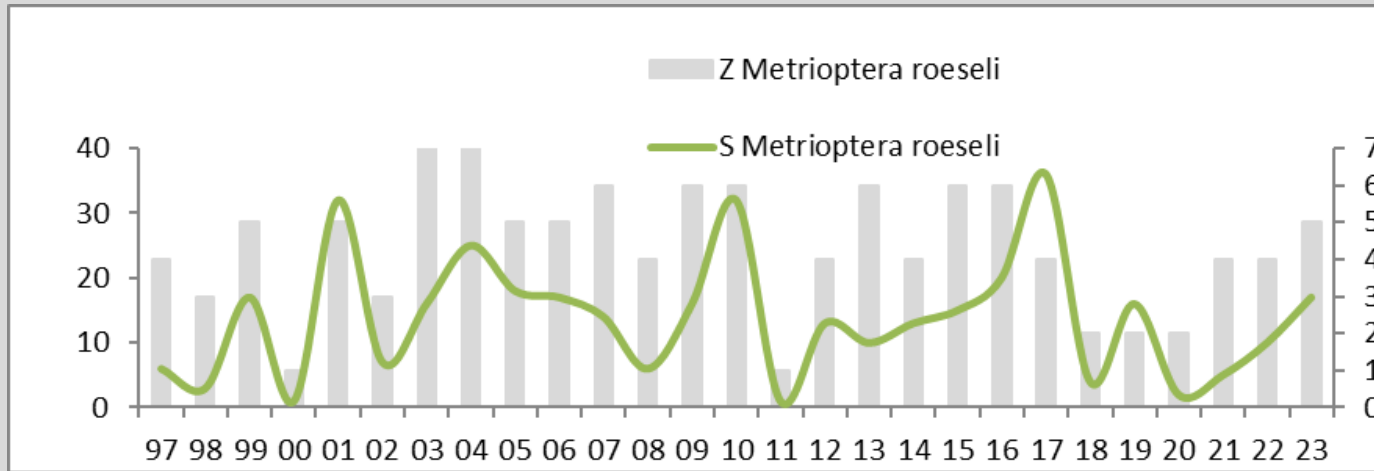


Wiesen-
grashüpfer



Weißrandiger
Grashüpfer

Nix gwiss woas ma ned

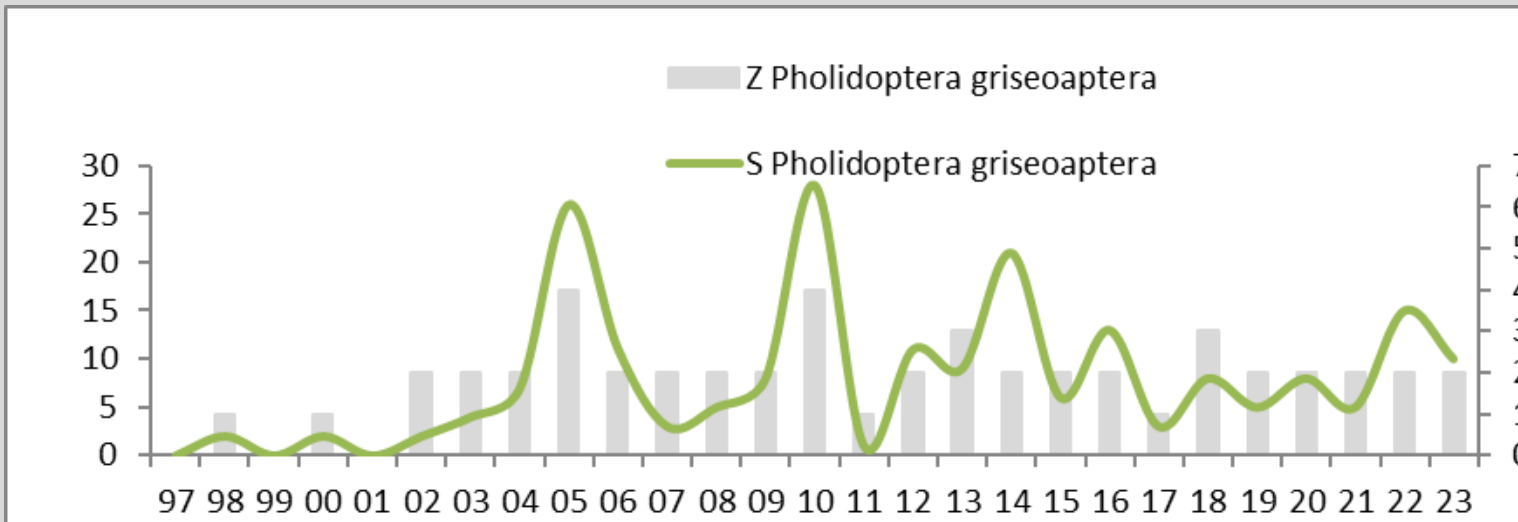
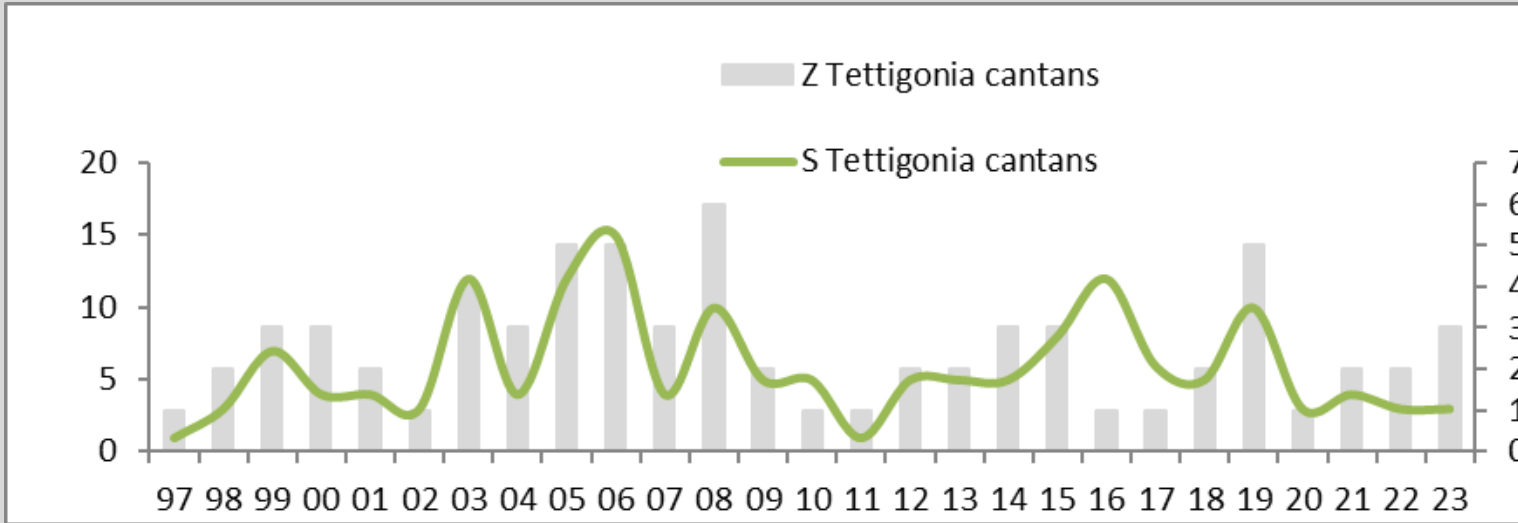


Roesels Beißschrecke

Nix gwiss woas ma ned



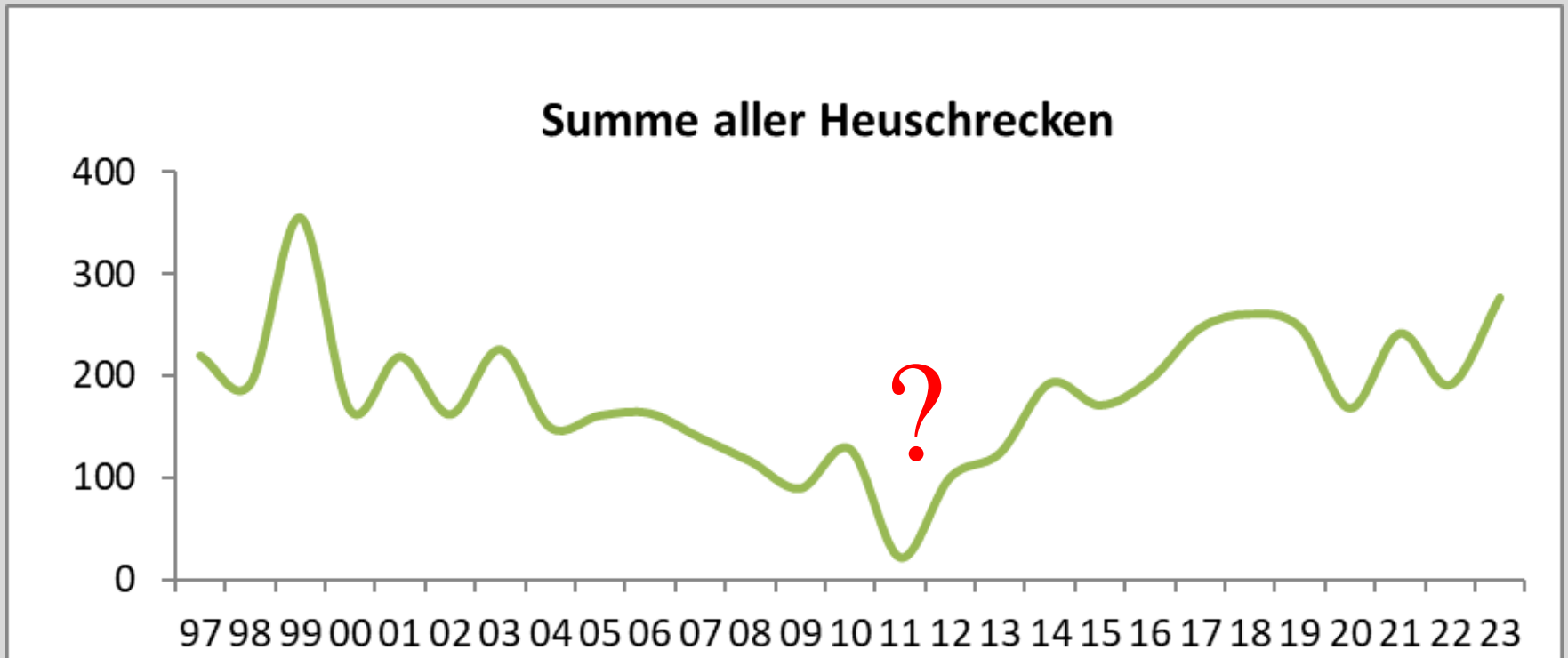
Zwitscher-
schrecke



Gemeine Strauschschrecke



Biomasse



Das bedeutet was?

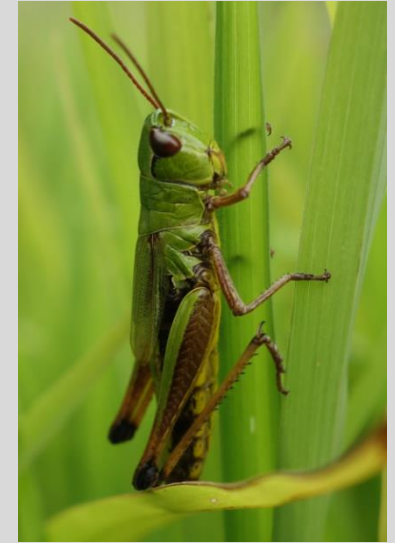
- Risiko von Fehlschlüssen bei kurzen Zeitreihen
- Klimatischer Einfluss oder Beweidung?
- **Beweidungsform erhält Artengemeinschaft !**

Interpretation:

- Strukturvielfalt entscheidend
- Habitatmosaik als Folge der Beweidung

Schade eigentlich:

- Fast keine Zuwanderung „passender“ Arten
- Habitatverinselung
- Aussterben bei seltener Arten oder bei starken Populationsschwankungen zu erwarten?
(*Euthystira brachyptera*)



Sumpfgrashüpfer
Chorthippus
montanus



Große Goldschrecke
Chrysochraon
dispar

Mehr vielleicht bald...



Besten Dank!

